Wartungs- und Pflege-Hinweise für Holzprodukte

Herzlichen Glückwunsch zu deinem neuen Premium-Holzprodukt und vielen Dank für dein Vertrauen. Mit einem hochwertigen Holzprodukt für den Garten entscheidest du dich für ein natürliches Material, das durch seine besondere Ausstrahlung und Langlebigkeit überzeugt. Damit du dauerhaft Freude an deinem Produkt hast, benötigt Holz jedoch eine regelmäßige und fachgerechte Pflege. Die richtige Wartung und Pflege trägt wesentlich dazu bei, die natürliche Schönheit, Funktionalität und Lebensdauer deines Produktes zu erhalten. Bitte lese die nachfolgenden Pflege- und Wartungshinweise sorgfältig durch und beachte die Empfehlungen. So schaffst du die besten Voraussetzungen dafür, dass dir dein Holzprodukt über viele Jahre hinweg Freude bereitet.

1. Was ist nach der Anlieferung zu beachten?

Bitte prüfe das gelieferte Paket sorgefältig auf äußere Beschädigungen, vor allem, wenn du das Produkt nicht unmittelbar aufbauen kannst. Wenn du offensichtliche Beschädigungen an der Verpackung oder am Produkt feststellst, melde uns diese bitte umgehend über unser Kontaktformular: www.gartenhaus.com/page/kontakt und sende uns Fotos von den Beanstandungen und der Teileliste und Infos über die Paketnummer der Spedition.

Nach der Sichtung beachte bitte folgendes:

- Lagere die Holzbohlen waagerecht und möglichst im Außenbereich.
- Das Holz soll keinen direkten Kontakt mit Rasen oder Erde haben.
- Achte auf ausreichend Auflagepunkte für die Holzbohlen (z.B. durch Kanthölzer).
- Lagere deine Lieferung so, dass sie vor Regen geschützt und gut belüftet ist.

2. Garantiehinweis

Für die Langlebigkeit eines Bauwerks aus dem Naturwerkstoff Holz ist eine fortwährende Pflege des Holzes unerlässlich. Besonders unter Berücksichtigung von stetig wechselnden Witterungsbedingungen. Die Beachtung der anschließend aufgeführten Hinweise und Vorgaben ist für einen vollen Garantieanspruch zwingend notwendig.

3. Imprägnierung und Farbbehandlung

Ein Holzprodukt im Garten muss grundsätzlich mit geeigneten Anstrichen behandelt werden. Für einen Schutz vor Schimmelpilz, Insekten und schnellem Ausbleichen durch UV-Strahlen benötigen Holzprodukte einen Anstrich mit einer passenden Imprägnierung und eine Farbbehandlung in Form einer Versiegelung.

Hierbei gehst du wie folgt vor:

- Imprägnierung vor dem Aufbau auf Nut, Feder und Außenkante auftragen und Bohlen nass ineinanderstecken.
  Dann die Flächen streichen (nur bei Modellen ohne eine Werksimprägnierung erforderlich).
- Mindestens 24h trocknen lassen.
- Schutz der Oberfläche durch Lasur oder Farbanstrich (dies gilt auch für Produkte mit thermisch vorbehandeltem Holz)*
  *sollte im Abstand von ca. 1-2 Jahren (je nach Witterung und Grad der Sonneneinstrahlung) erneuert werden.

Beachte bei der Verwendung von Farben und Lacken immer auch die Hinweise des Herstellers. Wir empfehlen bei Lasur und Deckfarbe 2 Anstriche, bei Holzschutzgrund reicht 1 Anstrich.

Damit das Holz rundum geschützt ist und um das natürliche Arbeiten des Holzes zu minimieren, raten wir zur Behandlung des Innenraums mit einer hierfür geeigneten Lasur oder Innenraumfarbe. Beachte bitte auch die Fenster- und Türrahmen beidseitig zu streichen, da sonst ein Verziehen der Rahmen möglich ist und Glasbruch die Folge sein kann. Zusätzlich verhinderst du durch den beidseitigen Anstrich die Spaltenbildung der Konstruktion.

3.1 Sauna

Für die Außenbehandlung von Saunen empfehlen wir die Verwendung von wasserlöslichen Lasuren, da ggf. gesundheitsschädliche Dämpfe in den Innenraum dringen könnten. Beachte auch hier die Hinweise des Herstellers der Farbmittel. Der Innenraum muss nicht behandelt werden, jedoch gibt es bei Bedarf auch dafür geeignete Produkte zur Verwendung.

4. Entwässerung

Zur Montage einer Dachrinne oder eines Wasserablaufs mit Fallrohr raten wir ausdrücklich, da diese einen wesentlichen Beitrag zur Langlebigkeit Ihres Produktes leisten.

Wartungs- und Pflege-Hinweise für Holzprodukte

5. Quell- und Schwindverhalten von Holz

Das Holz deines Produktes wird vor allem in den ersten Monaten nach dem Aufbau noch schwinden und die Konstruktion wird sich setzen. Das Produkt verliert während dieser Zeit meist mehrere Zentimeter an Höhe. Dieser Prozess kann zudem Jahreszeiten bedingt auftreten. Dies ist ein normaler Vorgang, der aber beim Aufbau und der Wartung Beachtung finden muss. Achte darauf, dass das Produkt nur an den dafür vorgesehenen Stellen verschraubt wird. Bringe keine weiteren Befestigungen an, welche diesen Prozess beeinträchtigen könnten, wie z.B. Regale, die mehrere Bohlen miteinander verbinden, da sich ansonsten Spalten an Ihrem Produkt auftun könnten. Bitte beobachte diesen Setzprozess in den ersten Monaten verstärkt. Ggfs. sind Verschraubungen zu lösen und neu zu setzen. Überprüfe, wenn vorhanden, auch Windverankerungen/Sturmleisten, diese sollten wirklich nur handfest angezogen sein und noch Spielraum zum Arbeiten haben.

6. Schutz des Produktes vor besonderen Witterungsbedingungen

Je nach Standort deines Produktes kann bei starken Witterungseinflüssen Regenwasser durch Fenster- und Türrahmen eindringen (Wetterseite). Wir empfehlen betroffene Türen und Fenster zusätzlich mit Silikon abzudichten, um ein Eindringen von Wasser zu unterbinden. Auch Eckverbindungen können betroffen sein. Sollten dir Feuchtigkeitsstellen auffallen, verschließe diese mit geeignetem Silikon. Aufgrund der Blockbohlenweise kann ein Wassereintritt werksseitig nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Auch Fasssaunen sollten an Front- und Rückwand mit Silikon von außen versiegelt werden.

Weitere Tipps und Inspiration rund um die Pflege und Wartung deines Produktes findest du auch in unserem Ratgeber unter folgender Adresse: www.gartenhaus.com/ratgeber

Mehr Informationen zu unseren Garantieleistungen kannst du unter folgender Adresse abrufen:
www.gartenhaus.com/page/gartenhaus-garantie

Naturprodukt Holz

Dein Produkt wird aus natürlichem Holz gefertigt und trägt daher die unverwechselbaren Merkmale dieses gewachsenen Werkstoffs. Maserungen, Farbnuancen und natürliche Unregelmäßigkeiten verleihen jedem Produkt seinen individuellen Charakter und machen es zu einem Unikat. Farbabweichungen und unterschiedliche Schattierungen lassen sich bei einem Naturmaterial wie Holz nicht vollständig vermeiden. Ebenso gehören Unebenheiten, kleine Risse und Schwundrisse sowie unterschiedlich große Aststellen zu den typischen Erscheinungen des natürlichen Wachstums. Diese Merkmale stellen grundsätzlich keinen Qualitätsmangel oder Fehler in der Verarbeitung dar. Vielmehr sind sie sichtbare Zeichen der natürlichen Herkunft des Holzes und Ausdruck der individuellen Struktur des jeweiligen Baumes.



Trockenrisse

Unser Holz wird mit einer Restfeuchte von 18% (±2%) angeliefert, was bauartbedingt dem Normwert entspricht. Trockenrisse gehören zum Trocknungsprozess dazu, sie entstehen durch Feuchtigkeitsverlust und der damit verbundenen Volumenabnahme. Die Risse beeinflussen die Stabilität nicht und können sich je nach Witterung selbst schließen. Die richtige Kombination aus Imprägnierung, Deckfarbe oder Lasur von außen und innen beugen weiteren Rissen vor und schützt gleichzeitig das Holz.



Äste/Maserung

Zum natürlichen Erscheinungsbild des Holzes gehören auch Äste, diese variieren in der Anzahl und Maserung im Holz. Ausfallende Äste können auch trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen auftreten. Jeder Baum ist ein Unikat und keiner wächst astfrei oder absolut gerade. Wenn optische Beeinträchtigungen an Dach- und Bodenbelegen vorkommen, können diese außer Sichtweise verbaut werden.



Raue Stellen

Wird das Holz entgegen der Wuchsrichtung oder im Astbereich gehobelt, so kann es auch bei hoher Sorgfalt zu rauen Stellen kommen. Kleine Fransen entstehen aufgrund der quer zur Holzfaser gerichteten Bearbeitung. Raue Stellen sagen somit nichts über die Qualität des Holzes aus, sondern können im Arbeitsprozess normal vorkommen. Diese können mit einem Schleifpapier leicht selbst nachgebessert werden.



Schimmel/Stockflecken

Durch Restfeuchte und Lagerung kann es an der Oberfläche zu Schimmelbildung und Stockflecken kommen. Diese befallen zumeist nur die Oberfläche des Holzes und sind nicht holzzerstörend oder gesundheitsschädlich. Und lassen sich in der Regel mit einem feuchten Schwamm und oberflächlichem Schleifen entfernen. Um die Luftfeuchtigkeit zu regulieren, sollte für eine gute und regelmäßige Durchlüftung gesorgt werden.



Harzaustritte

Harzaustritte sind der natürliche Schutz der Bäume gegen Fressfeinde und Beschädigungen.
Da das Holz noch mindestens 3 Jahre arbeitet, auch nach der Verarbeitung, sind diese normal und nicht vermeidbar. Die Qualität des Holzes wird dadurch jedoch nicht beeinflusst. Nach Imprägnierung und Anstrich von Lasur oder Deckfarbe wird dieser Vorgang eingedämmt. Sollte noch Harz austreten, vor allem bei Saunen, die von innen nicht so behandeln werden können, kann das Harz mit einem herkömmlichen Haushaltsföhn erhitzt werden und mit beispielsweise einer Seifenlauge entfernt werden.



Quell- & Schwindverhalten

Eine holztypische Eigenschaft ist das Schwinden und Quellen. Unsere Konstruktionen werden mit einer Restfeuchte von 18% (±2%) ausgeliefert. Damit der Setzungsprozess nicht gestört wird, sollten innen und außen keine bohlenverbindenden Vorrichtungen angebracht und auch Tür- und Fensterrahmen nicht mit den Bohlen verschraubt werden. Durch eine Imprägnierung und den erforderlichen finalen Farbanstrich kann das Quell- & Schwindverhalten reduziert werden.